



Abend:

Zeitung.

135.

Mittwoch, am 6. Juni 1838.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Reimer'schen Buchdruckerei in Grimma.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Heft.)

Erinnerungen aus Frankreich.

Von A. v. Bornstedt.

1. Abreise.

Motto: Welche Lust gewährt das Reisen.

Air de Jean de Paris.

Es war im Monat Juli 1831, als ich meine Reise ins südliche Frankreich antrat. Der Sommer regierte mit üppiger Pracht über den schönen Gegenden, die ich durchwanderte, der Himmel näherte sich dem Italienschen und ich erinnere mich weniger Regentage. Die Paar in Nancy verlebten Wochen übten auf mich den wohlthätigen Einfluß, den diese anmuthige Stadt in einem reichen Thale unter einem milden Himmel gelegen, sicher schon auf gar viele Reisende ausübte.

Ein andermal von Dir mein geliebtes Lothringen, jetzt aber laß mich von Dir scheiden und dem Süden zueilen, ohne dem deutschen Leser von Deinen ritterlichen Städten und freundlichen Thälern, von deinen braven Einwohnern und ihrem regen Patriotismus erzählt zu haben.

2. Reise von Nancy bis Langres.

Motto: En route postillon, en route!

Von Nancy bis Langres sind wenig schöne Gegenden zu bemerken. Die ehemals starke Festung Langres liegt auf einer der bedeutendsten Höhen Frankreichs. Ihre Werke sind von dem berühmten Barrois gebaut worden.

Jetzt liegen Wall, Mauern, Gräben und Thürme

verfallen da, die wichtige Lage dieser Stadt aber im Knoten von fünf Hauptstraßen hat bei der jetzigen Regierung eine neue Befestigung zu Rede gebracht. Es sind nämlich die Wege nach Paris, Metz, Basel, Straßburg, Besançon, Neuschâtel und Lyon, welche hier zusammenstoßen, ohne der zahlreichen Seitenstraßen nach Chaumont, Auxerre, Nogent &c. &c. zu gedenken. —

Von den Wällen hinab schweift der Blick über eine weite, fruchtbare Ebene mit Dörfern, Feldern, Gebüsch, Wiesen, Thälern und fernen Gebirgen. Das Auge mißt kaum den weiten Horizont, der sich ringsum mit dem blauen Dufte des Himmels vermählt! — Und dessen ungeachtet ist dieses große Panorama ohne Reiz und läßt uns kalt, weil das Wasser mangelt. Die berühmtesten Gegenden werden ohne Fluß oder See eintönig, wie viel mehr nicht diese französische Landschaft, die allein dadurch belebt werden könnte!

Langres hat den Ruf die bigotteste Stadt in Mittelfrankreich zu seyn, auch ist ein Theil der Einwohner dem eifrigsten Karlismus ergeben. Auf den Straßen sieht man viel Priester und Seminaristen, „frères ignorants“ und fromme Schwestern. Von dem Hauptthurme der Stadt soll man bei klarem Wetter die Schweizeralpen erblicken; als ich ihn aber bestieg war der Horizont trübe, der Wind pfiß unheimlich auf dem Dache und man sah kaum einige Meilen weit in die Landschaft hinein!

Der Haupterwerbzweig von Langres sind die Messerfabriken, welche hier einen hohen Grad der Vollkommenheit erreicht haben, und mit denen von Nogent und Cha-